

MARKUS BRÜHLMEIER

Steinmaur im 20. Jahrhundert

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN AUS
OBER- UND NIEDERSTEINMAUR, SÜNIKON UND DEM SCHIBLER

NATUR UND LANDSCHAFT

Bohren am Sockel der Heimat	11
Landschaft im Wandel	12
Veränderung der Wahrnehmung	13
Durchbruch der ökologischen Bewegung	15
Wiedergutmachung für begangene Fehler – die Storchensiedlung	17
Muesch nöd fränkle – der Waldreichtum	17

MELIORATION

Landschaft auf dem Reissbrett	21
Umverteilung eines Drittels der Kantonsfläche	22
Sinneswandel	23
Ein Achtel eines Huhns – die Ursachen der Güterzerstückelung	24
Gegen den Willen der Süniker	26
Subventionen in Millionenhöhe	27
Das Ried setzt Grenzen	28
Der Ablauf der Melioration	29
Die Aussiedler	30
«Mer bliibed Steimurer»	32

SIEDLUNGSPLANUNG

Geplantes Wachstum – das neue Dorf	33
Zaghafte Anfänge, 1956–1960	34
Vom Bauboom eingeholt – der erste Bau- und Zonenplan 1960	36
Ungebremstes Wachstum – Revision der Bauordnung 1966	37
Gemässigtetes Wachstum	38
Lange Zeit vom Fluglärm verschont – günstige Wohnlage	40
Sportanlage Erlen	42
Familiengärten	44

DREI DÖRFER – EINE GEMEINDE

Örtligeist kontra Zentralismus	45
Die Einteilung der Gemeinde	46
Die Zivilgemeinden	47
Die Kirchgemeinde und die Politische Gemeinde	47
Drei Schulgemeinden	48
Schwacher Stand der Politischen Gemeinde	49
Die Zivilgemeinde ist die Gemeinde	52
Das Ende der Zivilgemeinden	54
Das Zentralschulhaus – Zeichen des neuen Gemeindegeistes	57
Stärkung der Politischen Gemeinde	58
Die Bürgergemeinde – die Steinmaurermacher	60
Was die Gemeinde im Schilde führt	63

INFRASTRUKTUR DER GEMEINDE

Was beliebt? Technik prägt ein Jahrhundert.....	67
Mobilität – das Strassenwesen.....	67
Die erste Postablage	71
Wassermangel – die Wasserversorgung	73
Für alle Zukunft schwer geschädigt – die Eisenbahn.....	77
Was beliebt? – das Telefon	78
Süniker sitzen im Dunkeln – die Stromversorgung.....	81
Von der Schutthalde zum Abfallkalender – die Kehrriichtabfuhr	84
Von der Jauchegrube zur Kläranlage – die Kanalisation.....	86

IM ZEICHEN DER POLITIK

Sachpolitik vor Parteipolitik	87
Von der Hochburg der Bauernpartei zur pluralistischen Dorfgemeinschaft	88
Gesellschaftliche Verhärtung – Politik vor dem Zweiten Weltkrieg	90
Gegenseitige Akzeptanz	90
Vereint über parteipolitische Grenzen hinweg	92
Die Frauenstimmrechtsfrage	94
Rechts oder links, konservativ oder liberal – Steinmaurs politische Stellung in der Schweiz	96

GESUNDHEITS- UND FÜRSORGEWESEN

In Sicherheit leben – die soziale Frage.....	97
Von der Armengemeinde zum Fürsorgewesen.....	98
Wer zahlt, befiehlt – vom Krankenasyll zum Bezirksspital.....	99
Frische Luft – Hotel Bellevue in Wiesen	100
Sorgenfreier Lebensabend.....	101
Kranken- und Hauspflegeverein.....	102
Gemeindhebamme	102

SCHULGEMEINDE

Schule – Investition in die Zukunft.....	105
Freischulen – jedes Dorf für sich	105
Auf dem Weg zum Zentralschulhaus.....	106
Vergeblich – der Wunsch nach einer eigenen Sekundarschule	109
Von den ersten Leibesübungen zum Bau der Turnhalle	109
Arbeitsschule – im Spannungsfeld der Volkswirtschaft.....	110
Frauenpower – die Einführung des Kindergartens	111
Lehrermangel – Lehrerinnenüberschuss.....	112

KIRCHGEMEINDE

Die Kirche im Dorf.....	113
Kirche und Staat.....	113
Völliges Niemandsland – der Weg der Katholiken zur Pfarrei Dielsdorf.....	117
Soziales Engagement und vielfältiges Kirchenleben	118

ERSTER UND ZWEITER WELTKRIEG

Auf den Spuren der Erinnerungen.....	121
Spanische Grippe – Erster Weltkrieg.....	121
Zweiter Weltkrieg.....	122
Die Erschiessung zweier Landesverräter.....	125

VEREINE UND WIRTSHÄUSER

Treffpunkte – Leben im Dorf.....	127
«Pülverli-Hueber», «Liseruedi» oder «Tobelferdi» – die Beinamen.....	128
Die Vereine als Träger des gesellschaftlichen und politischen Lebens.....	129
Wirtshäuser.....	134

LANDWIRTSCHAFT

Reine Bauerngemeinde.....	137
Die Landwirtschaft dominiert.....	138
Viehversicherung.....	140
Viehzuchtcorporation.....	141
Dreschkommission.....	142
Vom Volg zu den Hofläden.....	145
Milchproduzentengenossenschaft.....	146
Maul- und Klauenseuche.....	148
Spezialisierung.....	151
Rebbau.....	154
Erfolgreiche Steinmaurer Bauern.....	156

GEWERBE UND INDUSTRIE

Werkplatz Steinmaur.....	157
Mehl und Most – zwei Gewerbebetriebe in Niedersteinmaur.....	160
Die Lägern steht in Zürich – der Steinbruch.....	161
Die Arbeiter im Steinbruch.....	162
Vom Steinbruch zum Natur- und Kulturbiotop.....	166

ANHANG

Anhang.....	167
Behördenverzeichnis.....	169
Fussnoten.....	170
Abbildungsnachweis.....	173
Abkürzungen.....	173
Literaturnachweis.....	174
Sachregister.....	175